



Warum ich zu den Heilungsfeiern komme ...

„Für mich sind die Heilungsfeiern die direktesten, schönsten und ehrlichsten Gottesdienste, die es gibt. Ich fühle mich immer ganz persönlich angesprochen. Und gut aufgehoben.“

Frau M.

„ ... man kann sich hier immer wieder öffnen und ganz und gar hineinlegen in alles. Sich mit allem, was bewegt, umtreibt und das Herz schwer macht, bergen in der warmen Atmosphäre ... die Nähe Gottes wird fühlbar und spürbar.“

Frau R.

„ ... nach dem Gottesdienst fühle ich mich befreit und Gott nahe. Die Musik und die Gebete sprechen direkt zu meinem Herzen ...“

Frau T. aus Portugal



Evangelische Leonhardskirche
Leonhardsplatz 26
70182 Stuttgart

Kontakt:
Pfarrer Eberhard Schwarz
Evangelische Kirche in der City
Jägerstr. 14-18
70174 Stuttgart
Telefon 0711 – 2068-317
www.citykirchen-stuttgart.de



Evangelische Kirche in der City
Stiftskirche Leonhardskirche Hospitalkirche

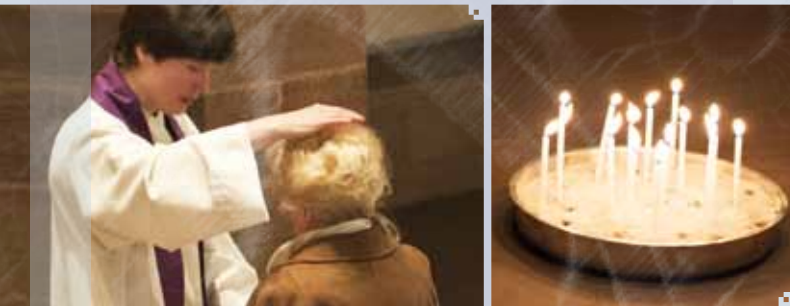
Heilsame Gottesdienste für Leib und Seele

Photos: Michael Bräunicke | Gestaltung und Produktion: Evangelisches Medienhaus GmbH



10 Jahre Heilungsfeiern in der Leonhardskirche Stuttgart

Seit einem Jahrzehnt finden sich an vier Sonntagen im Jahr kranke und gesunde Menschen zu einem besonderen Gottesdienst in der Stuttgarter Leonhardskirche zusammen. Am Anfang stand die Suche nach einer neuen Gottesdienstform. Daraus gereift ist eine Feier voller Kraft, Zuspruch und Segen, die fester Bestandteil des gottesdienstlichen Lebens unserer Stadt geworden ist.



Weit über die konfessionellen Grenzen der evangelischen Kirche hinaus versammelt der Gottesdienst Frauen und Männer, die einen persönlichen Zuspruch suchen oder die stellvertretend für andere beten wollen. Es sind wichtige Begegnungen und starke Lebenszeiten, für die wir dankbar sind! Wir freuen uns, wenn Sie mit uns feiern.

Herzlich grüßt
Ihr Gottesdienstteam!



Wie es dazu kam.

„Ich bin krank. Diesmal geht es nicht rasch vorbei. Seit Monaten fühle ich mich zerbrechlich, ausgeschlossen aus der Welt der Gesunden. Ich suche einen Ort, an dem ich nicht allein bin und trotzdem nicht reden muss. Wo ich beten kann. Wo ich gesehen werde, ohne bedrängt zu werden. Ich suche Segen. Für mein Leben, so wie es jetzt ist.“

Angestoßen durch diesen Wunsch von Frau S. beschlossen einige Leute, einen solchen Ort zu ermöglichen. Das war auf der Zukunftswerkstatt der Evangelischen Kirche in Stuttgart im Jahr 2002.

Wer wir sind.

Pfarrer und Pfarrerinnen aus Gemeinde und Krankenhaus. Dazu Menschen aus unterschiedlichen Berufen: Lange Jahre geübt im Händeauflegen, stellen sie ihre Zeit und ihre Erfahrungen ehrenamtlich zur Verfügung.

Wie der Gottesdienst verläuft.

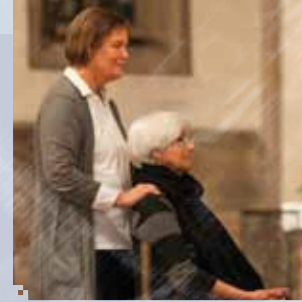
Klänge von Cello oder Flöte. Orgelmusik. Singen oder zuhören. Stille, Meditation und Gebet.

Worte aus der Bibel, Gedanken und Erfahrungen. Gebete für Andere. Kerzen für jede Bitte.

Wer möchte, geht durch die Kirche: zum Altar, um Stirn und Hände mit Öl salben zu lassen und gesegnet zu werden.

Wer möchte, geht in den Chorraum zu einem der vorbereiteten Plätze. Sagt ein paar Sätze zu dem, was ihn bewegt – oder empfängt schweigend, was geschieht. Dann werden in der Stille die Hände aufgelegt, verbunden mit einem Gebet.

An einem anderen Platz gibt es Gelegenheit zum Gespräch mit einem Pfarrer oder einer Pfarrerin.



Was Handauflegen ist.

Wir glauben, dass durch das Gebet Gottes Geist und Kraft zu Menschen strömen kann. Wir stellen uns als Werkzeug Gottes zur Verfügung in der Einstellung „Gottes Wille geschehe“, in einer liebenden Haltung, einer tiefen Verbundenheit, die über menschliche Beziehungen hinausgeht, im Vertrauen und in Dankbarkeit. Wir üben uns im Loslassen, üben das Nichttun und Geschehenlassen.

Handauflegen ist eine der ältesten Traditionen der Kirche, die in den letzten Jahren wieder auflebt. Jesus hat seine Jünger aufgerufen, in seinem Namen zu heilen. Bei Lukas 10,9 heißt es: „Wenn ihr in eine Stadt kommt, ...dann heilt die Kranken, die dort sind, und sagt Ihnen: das Reich Gottes ist nah zu euch gekommen.“



Was Heilung für uns bedeutet.

Ob und wie Heilung geschieht, das liegt nicht in unserer Hand. Heilung kann auf vielen Ebenen stattfinden: Wer in seinen Ängsten gefangen war, spürt Weite und sieht wieder über sich hinaus. Mut wächst, eine Krankheit anzunehmen. Energie wird frei, sich auf notwendige Therapien einzulassen. Selbstheilungskräfte werden gestärkt. Die Seele findet neues Vertrauen ins Leben.

Jesus sagt zu seinen Jüngern:
„Auf Kranke werden sie die Hände auflegen
und es wird besser mit ihnen werden.“

Markus 16,18